

## Anlage 4

Über die Gemeinde Untermarchtal	Eingangsvermerk der Gemeinde
an die untere Baurechtsbehörde Stadt Ehingen	Eingangsvermerk der Baurechtsbehörde
	Aktenzeichen
	Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

**Antrag auf** **Baugenehmigung (§ 49 LBO)** **Bauvorbescheid (§ 57 LBO)**

Über den Bauantrag kann nur entschieden werden, wenn die aufgrund § 53 Abs. 1 und 2 LBO in Verbindung mit der Verfahrensverordnung zur LBO notwendige Angaben im Bauantrag und in den Bauvorlagen enthalten sind. Sind Bauantrag oder Bauvorlagen unvollständig oder entsprechen sie nicht den Formanforderungen, kann der Bauantrag nach ergebnisloser Fristsetzung zurückgewiesen werden (§ 54 Abs. 1 LBO)

**1. Bauherr/in**Name, Vorname bzw. Firma<sup>1</sup>, Anschrift, Telefon, E-Mail<sup>2</sup>, Fax<sup>2</sup>

SWK Schotterwerk Kirchen GmbH & Co. KG  
Zum Hochgericht 9, 89597 Munderkingen

**2. Baugrundstück**

Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück, Straße, Haus-Nr.

Untermarchtal, Untermarchtal, Flst.-Nr. 1185  
Fischersberg 1

**3. Bauvorhaben**
 **Errichtung**  **Änderung**  **Nutzungsänderung**  **Sonderbau** gemäß § 38 Abs. 2 Nr. 
Gebäudeklasse<sup>3</sup> 

Genauere Bezeichnung des Vorhabens / der mit dem Bauvorbescheid zu klärende Einzelfragen

Neubau Werkstattgebäude

**4. Entwurfsverfasser/in**Name, Vorname bzw. Firma<sup>1</sup>, Anschrift, Telefon, E-Mail<sup>2</sup>, Fax<sup>2</sup>

Architekturbüro Jens Ladel  
Freier Architekt, Dipl.-Ing. (FH)  
Uhlmannstraße 42, 88471 Laupheim  
Tel.: 07392-914362  
ladel@ladel-architekt.de

**Bauvorlagenberechtigt**

- als Architekt/in nach § 43 Abs. 3 Nr. 1 LBO, Architektenliste Nr.
- als Innenarchitekt/in nach § 43 Abs. 3 Nr. 2 LBO, Architektenliste Nr.
- als Ingenieur/in der Fachrichtung Bauingenieurwesen  
nach § 43 Abs. 3 Nr. 3 LBO, Liste der Ingenieurkammer Nr.
- als

mit Bauvorlagenberechtigung nach

- § 43 Abs. 4 LBO                       § 43 Abs. 5 LBO
- § 43 Abs. 7 LBO, Verzeichnis der Ingenieurkammer Nr.
- § 43 Abs. 8 LBO, Verzeichnis der Ingenieurkammer Nr.
- § 77 Abs. 2 LBO

**Hinweis zum barrierefreien Bauen:**

Die Vorschriften zur Barrierefreiheit nach § 35 Abs. 1 und § 39 LBO sind zu beachten. Die Einzelanforderungen (Aufzüge, Bewegungsflächen etc.) an barrierefreie Anlagen ergeben sich aus den in der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VwVTB) bekanntgemachten Normen DIN 18040 Teil 1 und Teil 2.

**5. Bautechnische Bauvorlagen**

Die bautechnischen Nachweise (§ 9 LBOVVO) sind angeschlossen bzw. werden nachgereicht.

- Das Bauvorhaben bedarf der bautechnischen Prüfung (§ 17 LBOVVO)
- Das Bauvorhaben bedarf **keiner** bautechnischen Prüfung (§ 18 LBOVVO)

**Erklärung zum Standsicherheitsnachweis nach § 10 Abs. 2 i.V.m § 10 Abs. 1 LBOVVO**

Ich habe Herrn / Frau

Name, Vorname, Anschrift, Telefon, E-Mail<sup>2</sup>, Fax<sup>2</sup> des/der Verfassers/in des Standsicherheitsnachweises  
Ingenieurbüro Rohmer GmbH  
Straßackerweg 20, 88471 Laupheim, Te.: 07392-10011

mit der Erstellung des Standsicherheitsnachweises beauftragt.

Bauherr/in

Datum, Unterschrift<sup>4</sup>

Ich bin Verfasser/in des Standsicherheitsnachweises für das unter 3. angeführte Bauvorhaben und erfülle die Qualifikationsanforderungen nach

- § 18 Abs. 3 Nr. 1 LBOVVO  
(Bauingenieur/in mit einer Berufserfahrung auf dem Gebiet der Baustatik von mind. fünf Jahren.)
- § 18 Abs. 3 Nr. 2 LBOVVO  
(Bestätigung der höheren Baurechtsbehörde, dass ich in den letzten fünf Jahren vor dem 31.05.1985 hauptberuflich auf dem Gebiet der Baustatik ohne wesentliche Beanstandungen Stand-sicherheitsnachweise verfasst habe.)

Verfasser/in des Standsicherheitsnachweises

INGENIEURBÜRO

ingenieurbüro rohmer gmbh  
straßackerweg 20  
88471 laupheim  
tel. 07392 10011  
info@ib-rohmer.de  
www.ib-rohmer.de

Datum, Unterschrift<sup>4</sup>

19.12.23 

## 6. Bauvorlagen und sonstige Anlagen

(Die Anzahl der Ausfertigungen ergibt sich aus § 2 Abs. 2 LBOVVO.)

- 6.1  -fach Lageplan (§ 4 LBOVVO) vom
- 6.2  -fach Bauzeichnungen (§ 6 LBOVVO) vom
- 6.3  -fach Baubeschreibung (§ 7 LBOVVO)
- 6.4  -fach technische Angaben zu Feuerungsanlagen (§ 7 LBOVVO)
- 6.5  -fach Angaben zu gewerblichen Anlagen, die keiner immissionsschutzrechtlichen Genehmigung bedürfen (§ 7 Abs. 2 LBOVVO)
- 6.6  -fach Darstellung der Grundstücksentwässerung (§ 8 LBOVVO)
- 6.7  -fach bautechnische Nachweise (§ 9 LBOVVO)
- 6.8  -fach Benennung eines/r Bauleiters/in (§ 42 LBO) Name, Anschrift, Unterschrift, soweit bestellt

## Sonstige Unterlagen

- 6.9  -fach statistischer Erhebungsbogen (für jedes Gebäude getrennt)
- 6.10  Abfallverwertungskonzept nach § 3 Abs. 4 LKreiWiG
- 6.11  Bodenschutzkonzept nach § 2 Abs. 3 LBodSchAG
- 6.12  -fach sonstige Anlagen

- Berechnungen  
- Antrag Löschwasserrückhaltung  
Anlage 1 / Formblatt 6.1 + 6.2  
- Datenblatt Löschwasserbarriere

Die Bauvorlagen Nr. 6.6 bis 6.8 können nachgereicht werden; sie sind der Baurechtsbehörde vor Baubeginn vorzulegen. Die Darstellung der Grundstücksentwässerung und die bautechnischen Nachweise sind so rechtzeitig vorzulegen, dass sie noch vor Baubeginn geprüft werden können.

## 7. Unterschriften

Entwurfsverfasser/in	Datum, Unterschrift <sup>4</sup>
Bauherr/in	Datum, Unterschrift <sup>4</sup>

**Hinweis:** Soweit die Unterschriften von am Bau Beteiligten vorstehend fehlen, erklärt der/die Bauherr/in mit der Einreichung auch, dass die entsprechenden Erklärungen und Bestätigungen ihm/ihr vorliegen oder mündlich abgegeben wurden.

## 8. Datenschutz – Einwilligungserklärung

Daten über Bauvorhaben dürfen nur veröffentlicht oder an Dritte zur Veröffentlichung weitergegeben werden, wenn der/die Bauherr/in hierzu seine/ihre Einwilligung erteilt hat. Aus der Verweigerung der Einwilligung entstehen keine rechtlichen Nachteile. Die Nichtabgabe einer Erklärung gilt als Verweigerung. Als Bauherr/in bin ich damit einverstanden, dass die Angaben in den Nr. 1 bis 3 zur Veröffentlichung weitergegeben werden.

ja

nein

an das örtliche Amtsblatt bzw. die örtliche Zeitung

an Verlage für Bautennachweise

Die Gemeinde ist unabhängig von der Einwilligung des/ der Bauherrn/in zur Bekanntgabe des Bauvorhabens in der Tagesordnung des Gemeinderats oder des zuständigen Ausschusses verpflichtet und zudem berechtigt, über die Sitzung im örtlichen Amtsblatt zu berichten.

Bauherr/in	Datum, Unterschrift <sup>4</sup>
------------	----------------------------------

<sup>1</sup> bitte Ansprechpartner/in anführen

<sup>2</sup> Angabe freiwillig

<sup>3</sup> gemäß § 2 Abs. 4 LBO

<sup>4</sup> nicht erforderlich bei Einreichung in Textform gemäß § 126 b BGB

**Baubeschreibung**

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

**1. Bauherr/in**

Name, Vorname bzw. Firma<sup>1</sup>, Anschrift, Telefon, E-Mail<sup>2</sup>, Fax<sup>2</sup>  
 SWK Schotterwerk Kirchen GmbH & Co. KG  
 Zum Hochgericht 9, 89597 Munderkingen

**2. Baugrundstück**

Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück, Straße, Haus-Nr.  
 Untermarchtal, Untermarchtal, Flst.-Nr. 1185  
 Fischersberg 1

**3. Bauvorhaben**

**Errichtung**    **Änderung**    **Nutzungsänderung**

Genaue Bezeichnung des Vorhabens  
 Neubau Werkstattgebäude

Bauwert<sup>3</sup> 850.000 €

davon Rohbaukosten 350.000 €

Brutto-Rauminhalt nach DIN 277 Teil 1 4292 m<sup>3</sup> Kosten für 1 m<sup>3</sup> 198 €

**4. Angaben zur Nutzung**

Art der Nutzung (z.B. Wohnungen, Büroräume)	notwendige KFZ-Stellplätze*		davon in Garagen*		notwendige Fahrradstellplätze*	
	vorhanden	geplant	vorhanden	geplant	vorhanden	geplant
1. Werkstatt		3				
2. Büro						
3. WC/Dusche						
4.						

\* Hinweis:

Bei anderen Nutzungen als Wohnnutzungen ist nach § 37 Abs.1 Satz 2 LBO die Zahl der notwendigen KFZ-Stellplätze unter Berücksichtigung des ÖPNV sowie nach § 37 Abs. 2 Satz 2 die Zahl der notwendigen Fahrradstellplätze zu ermitteln. Die jeweiligen Stellplatzzahlen ergeben sich aus der VwV Stellplätze in der jeweils gültigen Fassung.

Nebenanlagen:

**Außenanlagen:**

Einfriedungen (Höhe, Material):

Kinderspielplatz bei Wohngebäuden (§ 9 LBO, § 1 LBOAVO): Größe:

m<sup>2</sup>

Sonstige:

**5. Grundstücksbeschaffenheit**

Baugrund (Angaben insb. nach DIN EN 1997 und DIN 1054) <b>Schotter-Lehmgemisch</b>	Beschaffenheit und Tragfähigkeit <b>tragfähig</b>
---	--

**6. Konstruktion des Gebäudes**

Gründungsart <b>Streifenfundament</b>
--

Gebäudeklasse nach § 2 Abs. 4 LBO

 GK 1 GK 2 GK 3 GK 4 GK 5

Bauteil	Art und Material der Konstruktion (Dämmstoffe, Verkleidungen)	Brandschutzqualität nach LBOAVO	
		Feuerwiderstand (soweit gefordert)	Baustoffeigenschaft
Tragkonstruktion (§§ 4, 7 und 8 LBOAVO)	Stb.-Stahlkonstruktion		
Außenwände (§ 5 LBOAVO)	Stb.		
Trennwände (§ 6 LBOAVO)	MW		
Wände notwendiger Treppenträume (§ 11 LBOAVO)	---		
Wände notwendiger Flure (§ 12 LBOAVO)	---		
Dach (§ 9 LBOAVO)	Trapezsandwichkonstruktion		
Notwendige Treppen (§ 10 LBOAVO)	---		

Entsprechen Feuerwiderstand und / oder Baustoffeigenschaften von Bauteilen nicht mindestens den Anforderungen der LBOAVO, sind auf einem Zusatzblatt qualifizierte Ausgleichsmaßnahmen nachzuweisen, die eine Abweichung nach § 56 Abs. 1 LBO rechtfertigen.

## 7. Feuerungsanlagen – Heizung und Warmwasserbereitung -

(Zusätzliche Angaben mit dem Vordruck „Technische Angaben über Feuerungsanlagen“ sind erforderlich)

Feuerstätten mit Abgasanlage

Art der Feuerungsanlage  Nennwärmeleistung  > 50kW  < 50kW

Brennstoff  Offener Kamin  ja  Stück  nein

Sonstige Wärmeerzeugung

Genauere Bezeichnung mit Angabe der Energieart  
 Heizung: Wärmenetz mit mindestens 50% Abwärme  
 Warmwasser: Dezentral Elektrisch

## 8. Lagerbehälter für Brennstoffe

Stück Lagerbehälter für  Heizöl  Flüssiggas  feste Brennstoffe (z.B. Pellets)

m<sup>3</sup> bzw.  kg Fassungsvermögen insgesamt

Lagerort  unterirdisch  oberirdisch  im Freien  im Gebäude

Schutzvorkehrungen

Auffangwanne / Auffangraum mit  m<sup>3</sup> Fassungsvermögen  doppelwandiger Behälter

## 9. Haustechnische Anlagen z.B. Lüftungsanlagen werden

eingebaut  nicht eingebaut

Art der Anlage (Erläuterung auf einem gesonderten Blatt)  
 Abluftanlage für innenliegende Räume und Nassräume

**10. Löschwasser – Rückhalteinlagen**

(Soweit nach der „Richtlinie zur Bemessung von Löschwasser – Rückhalteinlagen beim Lagern wassergefährdender Stoffe“ vom 10.02.1993 (GABI. S207) erforderlich.)

Zusätzliche Angaben auf einem gesonderten Blatt zu folgenden Punkten:

- Größe und Fläche des Lagerabschnitts und Lagermenge
- Art der Feuerwehr (Berufs-, Werk- oder Freiwillige Feuerwehr)
- Art der Feuerlöschanlage
- Art der Branderkennung und Brandmeldung
- Maß und Bemessung der Abstände
- Anordnung, Berechnung und Ausbildung der Löschwasser-Rückhalteinlage

**11. Gewerbliche Anlagen, die keiner immissionsschutzrechtlichen Genehmigung bedürfen**

Zusätzliche Angaben mit Vordruck „Angaben zu gewerblichen Anlagen“ sind erforderlich.

Entwurfsverfasser/in	Datum, Unterschrift <sup>4</sup>
----------------------	----------------------------------

---

<sup>1</sup> bitte Ansprechpartner/in anführen

<sup>2</sup> Angabe freiwillig

<sup>3</sup> Berechnung nach Gebührenordnung der zuständigen Baurechtsbehörde

<sup>4</sup> nicht erforderlich bei Einreichung in Textform gemäß § 126 b BGB



## Technische Angaben über Feuerungsanlagen

## Anlage 7

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Die Feuerungsanlage wird errichtet

- als verfahrensfreie Baumaßnahme nach §50 Abs.1 LBO i.V.m. Anhang Nr. 3a.  
Dieser Vordruck muss **mindestens 10 Tage** vor Beginn der Ausführung dem/der **bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in** vorgelegt werden.
- als Bestandteil eines kenntnisgabepflichtigen Bauvorhabens nach §51LBO. Dieser Vordruck muss dem/der **bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in** vorgelegt werden.
- als Bestandteil eines genehmigungspflichtigen Bauvorhabens nach §49 LBO.  
Dieser Vordruck ist zusammen mit den Bauvorlagen bei der **Gemeinde** einzureichen.

### 1. Bauherr/in

Name, Vorname bzw. Firma<sup>1</sup>, Anschrift, Telefon, E-Mail<sup>2</sup>, Fax<sup>2</sup>

SWK Schotterwerk Kirchen GmbH & Co.KG  
Zum Hochgericht 9, 89597 Munderkingen

### 2. Baugrundstück

Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück, Straße, Haus-Nr.

Untermarchtal, Untermarchtal, Flst.-Nr. 1185  
Fischersberg 1

### 3. Bauvorhaben

kurze Bezeichnung des Vorhabens

Neubau Werkstattgebäude

### 4. Abgasanlage

Für jede Abgasanlage (Abgasleitung / Schornstein) ist ein eigener Vordruck zu verwenden

- Schornstein       Abgasleitung       Luft-Abgas-System
- Einfachbelegung       Mehrfachbelegung       Feuchteunempfindlich       Feuchteempfindlich
- Unterdruckbetrieb       Überdruckbetrieb       System
- Schornsteine aus Mauerwerk       Montageanlage (siehe Tabelle unten)

Typ, Verwendbarkeitsnachweis

	Baustoff	Dicke in cm	Fabrikat, Typ	Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Norm oder Zulassung)
Innenschale				
Dämmstoff				
Ringspalt				
Außenschale oder Schacht	<input type="checkbox"/> F30 <input type="checkbox"/> F90			

Wirksame Höhe (Höhe über dem Anschluss der obersten Feuerstätte)

m

Lichte Weite  cm X  cm oder  cm Ø

#### Bemessung

nach Herstellerangaben  nach DIN EN  Berechnung liegt bei

	Hersteller / Typ	Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Norm oder Zulassung)	Lichte Weite cm Ø
Verbindungsstück			

#### 5. Feuerstätten

Hersteller / Typ.	Art und Ort der Feuerstätte	Nennleistung (kW)	Abgastemp. °C	Brennstoff (Nr. s. unten)	Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Norm oder Zulassung)

Brennstoffe: 1=Festbrennstoff, 2=Heizöl, 3=Erdgas, 4=Flüssiggas, 5=sonstige:

#### Feuerungseinrichtung

- mit Gebläse     mit Strömungssicherung     Luftversorgung raumluftabhängig  
 ohne Gebläse     ohne Strömungssicherung     Luftversorgung raumluftunabhängig  
 verbrennungsluftumspülte Abgasleitung im Aufstellraum

#### 6. Verbrennungsluftversorgung / Raumbelüftung

(Angaben soweit sie zu Beurteilung der Anlage erforderlich oder hilfreich sind.)

#### Belüftung des Heizraums / Aufstellraums

durch Zuluftöffnung, cm <sup>2</sup>	durch Zuluftleitung, cm <sup>2</sup>	durch Abluftöffnung, cm <sup>2</sup>	durch Abluftleitung, cm <sup>2</sup>
--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

#### 7. sonstige Anlagen Angaben soweit sie zu Beurteilung der Anlage erforderlich oder hilfreich sind.

Bauherr/in	Datum, Unterschrift <sup>3</sup>
------------	----------------------------------

Entwurfsverfasser/in, Fachplaner/on oder Fachunternehmen	Datum, Unterschrift <sup>3</sup>
--	----------------------------------

Hinweis: Bei Errichtung und Betrieb von Feuerungsanlagen sind insbesondere auch die Regelungen des Immissionsschutzrechts und Gesetze zum Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden zu beachten.

<sup>1</sup> bitte Ansprechpartner/in anführen

<sup>2</sup> Angabe freiwillig

<sup>3</sup> nicht erforderlich bei Einreichung in Textform gemäß § 126 b BGB



Uhlmannstraße 42  
88471 Laupheim  
Tel. +49 7392 914382  
Mobil +49 171 8138780  
ladel@jadel-architekt.de  
www.jadel-architekt.de  
Freier Architekt Dipl.-Ing. (FH)

**Bauvorhaben:** Betriebstandort Fischersberg  
**Werkstattgebäude**  
Flst-Nr. 1185, 89617 Untermarchtal

**Bauherr:** SWK Schotterwerk Kirchen GmbH & Co. KG  
Zum Hochgericht 9  
89597 Munderkingen

## BERECHNUNGEN zum Bauantrag

Die Flächen sind dem CAD entnommen.

### Nutzflächen

#### EG

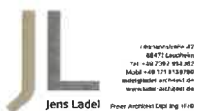
Werkstatt	287,61 m <sup>2</sup>
Schweißplatz	20,27 m <sup>2</sup>
Montageplatz	13,78 m <sup>2</sup>
Werkzeug/Kleinteile	46,86 m <sup>2</sup>
ÖL/Gefahrenstoffe	33,51 m <sup>2</sup>
Ersatzteillager	53,85 m <sup>2</sup>
Palettenlager	21,27 m <sup>2</sup>
Flur	4,26 m <sup>2</sup>
Büro	8,36 m <sup>2</sup>
Technik	10,96 m <sup>2</sup>
WC	5,50 m <sup>2</sup>
Putz	4,24 m <sup>2</sup>
WC/Du	6,69 m <sup>2</sup>
<b>Nutzfläche EG</b>	<b>517,16 m<sup>2</sup></b>

### Nutzflächen gesamt

**= 517,16 m<sup>2</sup>**

### Umbauter Raum

EG	349,80 m <sup>2</sup>	x 9,20 m	= 3.218,16 m <sup>3</sup>
	117,53 m <sup>2</sup>	x 4,22 m	= 495,98 m <sup>3</sup>
	84,17 m <sup>2</sup>	x 5,06 m	= 425,90 m <sup>3</sup>
OG	36,98 m <sup>2</sup>	x 4,10 m	= 151,62 m <sup>3</sup>
	<b><u>Umbauter Raum gesamt</u></b>		<b>= 4.291,65 m<sup>3</sup></b>



Uhlmannstraße 42  
88471 Laupheim  
Tel. +49 7392 914382  
Mobil +49 171 8138780  
ladel@jadel-architekt.de  
www.jadel-architekt.de  
Freier Architekt Dipl.-Ing. (FH)

aufgestellt, Laupheim 29.11.2023


**Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.1

Übersicht / Wasser-  
gefährdende Stoffe**1. Übersichtsdarstellung**

Stoffe, Anlagenart

Anlagenbezeichnung	Stoffbezeichnung und Aggregatzustand (f = fest, fl = flüssig, g = gasförmig)	Einstufung (Wassergefährdungsklasse, WGK oder allg. wg <sup>1</sup> )	Art der Anlage (L, A, U <sup>2</sup> oder H, B, V <sup>3</sup> , R = Rohrleitung)	Maximales Volumen in m <sup>3</sup> oder t oder max. Volumenstrom <sup>4</sup> in l/min	Gefährdungsstufe nach AwSV (A, B, C, D)
17. Tankstelle und Waschplatz	Dieselmotorkraftstoff fl	WGK 2	A, V	100 m <sup>3</sup>	C
17. Tankstelle und Waschplatz	Ad Blue fl	WGK 1	A, V	10 m <sup>3</sup>	A
18. Werkstattgebäude	Maschinenöle und Fette fl	WGK 2	L, V	3 m <sup>3</sup>	B
18. Werkstattgebäude	Altöl	WGK 3	L	2 m <sup>3</sup>	C

**2. Detailangaben für die einzelnen Anlagen – siehe Formblatt 6.2**<sup>1</sup> Allgemein wassergefährdend, z. B. aufschwimmende Stoffe.<sup>2</sup> L, A, U = Lageranlagen, Abfüllanlagen, Umschlaganlagen<sup>3</sup> H, B, V = Anlagen zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden.<sup>4</sup> Bei Abfüll- oder Umschlaganlagen bzw. Rohrleitungen größter Volumenstrom über einen Zeitraum von zehn Minuten oder der Rauminhalt, der sich aus dem mittleren Tagesdurchsatz der Anlage ergibt, wobei der größere Wert maßgebend ist.

### 3. Löschwasserrückhaltung

3.1 Das erforderliche Löschwasser-Rückhaltevolumen beträgt	16 m <sup>3</sup>
Die Berechnung ergibt sich aus:	
<input checked="" type="checkbox"/> Löschwasserrückhalterichtlinie (LÖRÜRI) <input type="checkbox"/> Sonstige Berechnungsgrundlagen (z. B. als Erkenntnisquelle VdS 2557)	
Eine nachvollziehbare Berechnung ist enthalten	Anlage s.u.

3.2 Eine detaillierte Beschreibung der <b>Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen</b> (Auffangräume, Löschwasserschotts, Kanalabsperungen etc.) unter wasserrechtlichen Gesichtspunkten enthält	s.u. Anlage
Eine zeichnerische Darstellung enthält	Anlage Plan D42
Das tatsächliche Löschwasser-Rückhaltevolumen für den o.a. Bereich beträgt	16 m <sup>3</sup>

#### Bemerkungen (z. B. bei mehreren separaten Rückhaltevolumina)

Die AwSV macht keine konkreten Angaben zur Dimensionierung des Löschwasser-Rückhaltevolumens. Aus diesem Grund wird die Löschwasserrückhalterichtlinie (LÖRÜRI) herangezogen.

Pos.1 Dieseltank (100 m<sup>3</sup> / WGK 2):  
Der Tank wird als doppelwandiger Stahltank mit Lecküberwachung ausgeführt und bedarf gemäß 7.2.1 LÖRÜRI keiner Löschwasser-Rückhaltung.

Pos.2 Ad Blue-Tank (10 m<sup>3</sup> / WGK 1):  
Der Tank wird als doppelwandiger Stahltank mit Lecküberwachung ausgeführt und bedarf gemäß 7.2.1 LÖRÜRI keiner Löschwasser-Rückhaltung.

Pos.3 Werkstattgebäude Öllager:  
Der Raum wird als Massivbau ausgeführt. Wände und Decken halten die Feuerwiderstandsklasse F90 ein. Die Zugangstür wird als Brandschutztür T30 ausgeführt.

Hier werden Maschinenöle und Fette (3 m<sup>3</sup> / WGK 2) und  
Altöl (2 m<sup>3</sup> / WGK 3) gelagert.  
Weitere gelagerte Kleinmengen von Gefahrstoffen bleiben gemäß 4.3 LÖRÜRI unberücksichtigt.

Damit ergibt sich gemäß 4.3 LÖRÜRI die relevante Mengen- und WGK-Kombination zu 5 m<sup>3</sup> / WGK 3.

Für die Sicherheitskategorie K1 ergibt sich gemäß Tabelle 1 LÖRÜRI eine zulässige Größe des Lagerabschnitts von 50 t bzw. m<sup>2</sup>. Der Raum ist 33,5 m<sup>2</sup> groß und die Lagermenge beträgt 5 m<sup>3</sup> - damit ist sowohl Lagerfläche als auch Lagermenge im Lagerabschnitt zulässig.

Die Lagerung der Maschinenöle und Fette erfolgt in den Verkaufs- und Transportgebunden - i.d.R. Fässer, das Altöl wird in einem doppelwandigen Stahltank mit Lecküberwachung gelagert.

Gemäß Tabelle 2 der LÖRÜRI ergibt sich ein erforderliches Löschwasser-Rückhaltevolumen von:

- Interpolation:  $12 \text{ m}^3 / 50 \text{ m}^2 \times 33,5 \text{ m}^2 = 8,0 \text{ m}^3$
- Umrechnung von WGK 1 auf WGK 3:  $8,0 \text{ m}^3 \times \text{Faktor } 2 = 16,0 \text{ m}^3$

Durch die Vorbereitung und Bereithaltung einer Löschwasserbarriere für die Türöffnung des Öllagers wird die Löschwasser-Rückhaltung gewährleistet: Die Löschwasserbarriere wird eine Höhe von mindestens 0,5 m aufweisen. Damit wird ein Rückhaltevolumen von 16,8 m<sup>3</sup> sichergestellt.

**Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wasser-  
gefährdende Stoffe**Detailangaben Wassergefährdende Stoffe, Löschwasserrückhaltung****Hinweis:** Für jede Anlage ist ein eigenes Formblatt auszufüllen.**Angaben zur Anlage**

Bezeichnung der Anlage	
<input checked="" type="checkbox"/> Tanklager	<input type="checkbox"/> Feststoff-/ Schüttgutlager
<input checked="" type="checkbox"/> Fass-/ Gebindelager	<input type="checkbox"/> Abfüllanlage
<input type="checkbox"/> Tankstelle	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenverbrauchstankstelle
<input type="checkbox"/> Umschlaganlage	<input type="checkbox"/> Rohrleitungsanlage
<input type="checkbox"/> HBV-Anlage (Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe) Verfahrenszweck:	<input type="checkbox"/> andere:
betriebsinterne Bezeichnung der Anlage: Tankstelle Öllager Werkstatt	
Anlagenbeschreibung, -umfang: Betriebstankstelle für Dieselmotorkraftstoff und Ad Blue Öl- und Gefahrstofflager für den Werkstattbetrieb	

**Angaben zum Standort der Anlage**

Lage in nachfolgend genannten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Zone I	<input type="checkbox"/> Zone II
	<input checked="" type="checkbox"/> Zone III	<input checked="" type="checkbox"/> Zone III A
	<input type="checkbox"/> Zone III B	
<input type="checkbox"/> Heilquellenschutzgebiet, Zone:		
<input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet, Name des Gewässers:		

**Angaben zu den wassergefährdenden Stoffen in der Anlage**

<input type="checkbox"/> Heizöl (WGK 2)	[m <sup>3</sup> ]	<input checked="" type="checkbox"/> Dieselmotorkraftstoff (WGK 2)	100 [m <sup>3</sup> ]
<input type="checkbox"/> aufschwimmender flüssiger, wassergefährdender Stoff	[m <sup>3</sup> ]	<input type="checkbox"/> Ottomotorkraftstoff (WGK 3)	[m <sup>3</sup> ]
		<input checked="" type="checkbox"/> Altschlamm (WGK 3)	2 [m <sup>3</sup> ]
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige wassergefährdende Stoffe nach folgender Aufstellung: (ggf. separate Aufstellung mit den genannten Angaben beifügen, insbesondere bei Fass-/Gebindelagerung)			
chemische Bezeichnung oder Handelsname des Stoffes	Aggregatzustand	WGK	Volumen / Masse des Stoffes [m <sup>3</sup> ] bzw. [t]
Ad Blue	fl	WGK 1	10 m <sup>3</sup>
Maschinenöle und Fette	fl	WGK 2	3 m <sup>3</sup>

**Ermittlung der Gefährdungsstufe der Anlage nach § 39 AwSV**

maßgebendes Volumen / Masse der Anlage in [m <sup>3</sup> ] bzw. [t]				
maßgebendes WGK der Anlage	<input type="checkbox"/> WGK 1	<input checked="" type="checkbox"/> WGK 2	<input checked="" type="checkbox"/> WGK 3	<input type="checkbox"/> allgemein wassergefährdend
Gefährdungsstufe der Anlage	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input checked="" type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D
	<input type="checkbox"/> Gefährdungsstufe entfällt			

**Technische Angaben zur Anlage**

<b>Aufstellung / Bauart der Anlage</b>			
<input type="checkbox"/> unterirdisch / mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen	<input checked="" type="checkbox"/> oberirdisch		
	<input checked="" type="checkbox"/> im Gebäude	<input type="checkbox"/> im Freien	<input checked="" type="checkbox"/> mit Überdachung

Behälter Anzahl	kommunizierend verbunden			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Herstellernummer des Behälters	enthaltener wasser-gef. Stoff	einwandig	doppelwandig	Nennvolumen [m³]	Metall	Kunststoff	anderes Material
n.b.	Dieselmotorkraftstoff	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
n.b.	Ad Blue	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
n.b.	Altöl	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)							
zu Zeile 1 <b>alle Behälter verfügen über die erforderlichen Zulassungen</b>							
zu Zeile 2 <b>alle Behälter verfügen über die erforderlichen Zulassungen</b>							
zu Zeile 3 <b>alle Behälter verfügen über die erforderlichen Zulassungen</b>							

<b>Sicherheitseinrichtungen der Anlage</b>		Bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)	
<input checked="" type="checkbox"/> Leckanzeigegerät			Tanklager
<input checked="" type="checkbox"/> Überfüllsicherung / Grenzwertgeber			Tanklager
<input checked="" type="checkbox"/> Rückhalteeinrichtung / Auffangwanne		m³	Fasslager: handelsübliche Auffangwannen mit Bauartzulassung
<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltevolumen	Stahl		
<input checked="" type="checkbox"/> Werkstoff / Material:			
<input checked="" type="checkbox"/> Leckageerkennungssystem			Tanklager
<input checked="" type="checkbox"/> Löschwasserrückhaltung		16,8 m³	Öllager
<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltevolumen			
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige und / oder organisatorische Maßnahmen: <b>alle Behälter werden nach den aktuellen Gesetzen, Vorschriften und technischen Regeln hergestellt und mit entsprechenden Schutzeinrichtungen ausgestattet.</b>			

<b>Rohrleitungen</b>							
Bauart	oberirdisch	unterirdisch	Anzahl	Metall	Kunststoff	anderes Material	
Doppelwandig mit Leckanzeige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Einwandige Rohrleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Einwandig als Saugleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Einwandig im Schutzrohr /-kanal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)							
zu Zeile 1							
zu Zeile 2							
zu Zeile 3							
zu Zeile 4							



**Antragsunterlage**  
für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wasser-  
gefährdende Stoffe

Fläche von Abfüll-/ Umschlaganlagen			Bauausführung			
Bezeichnung der Fläche und Größe [m <sup>2</sup> ]	Durchsatz [m <sup>3</sup> /Tag]	Max. Volumenstrom [l/min]	Beton	Verfugte Platten	Asphalt	anderes Material
Tankstelle (Dieselkraftstoff)	1,5 m <sup>3</sup> /Tag	130 l/min	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)						
zu Zeile 1						
zu Zeile 2						

Entwässerung der Fläche			
Überdachung vorhanden	Anschluss an Kanalisation	Anschluss an betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Ausführung als abflusslose Wanne
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





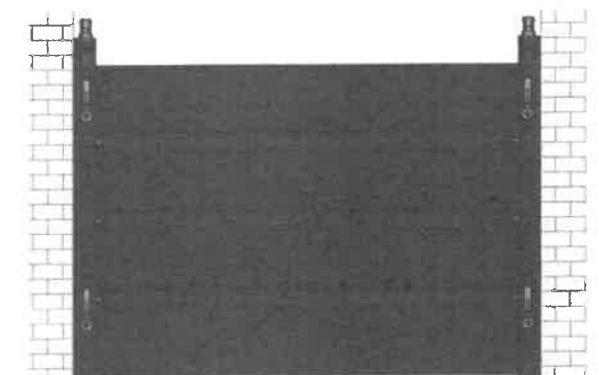
## Löschwasserschott BL/SB

Art. Stamm: 724, 725, 726

### SB: Stapelbare Barrierekörper Elementhöhe 200, 250, 300 mm



- Steckbar
- Stapelbar
- Flexibel



Baumaße:	
Standardhöhe	400–1000 mm
Standardlänge	bis 6000 mm
Sonderfälle	auf Anfrage

**Die stapelbaren Elemente der BL/SB sind besonders leicht zu handhaben und können flexibel der erforderlichen Stauhöhe angepasst werden.**

Die Sperrkörper werden in zwei U-förmige Aufnahmevorrichtungen eingesetzt, die innerhalb einer Tür- oder Torlaibung oder auch zwischen Wänden fest montiert und gegen das Bauwerk abgedichtet werden. Auch eine Montage außerhalb der Laibung ist möglich.

Schnellspanner pressen die Sperrkörper seitlich und von oben fest und sicher gegen die Aufnahmedichtung und den Boden.

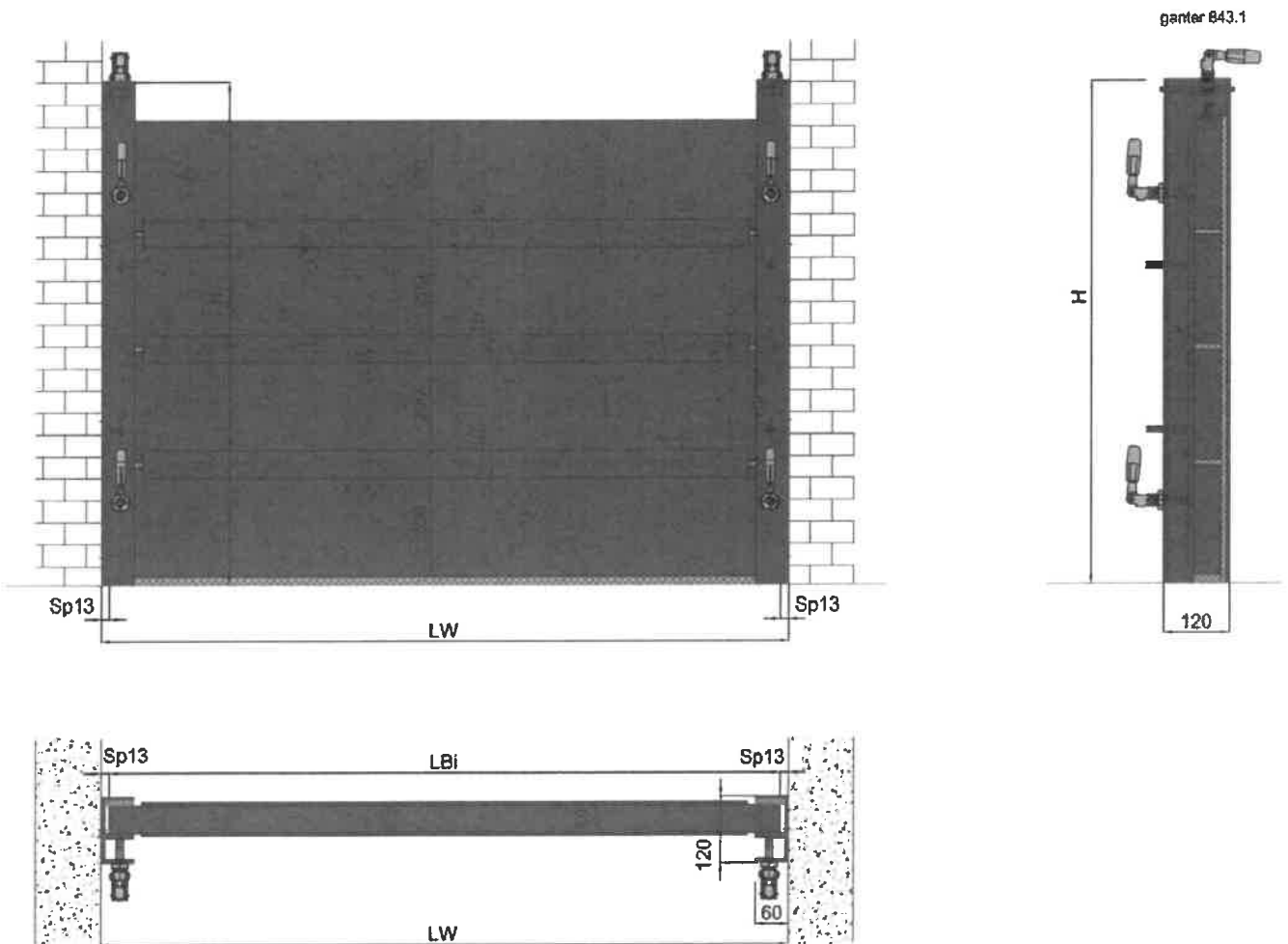
Das Löschwasserschott besteht aus zwei oder mehreren rechteckigen Aluminium-

Hohlprofilkörpern, unten mit Kantenschutz verstärkt. Am untersten Körper ist eine kompressible, hoch anpassungsfähige Spezialdichtung angebracht. Jeder weitere Körper hat eine leicht komprimierbare Dichtung. Die Dichtungen sind alterungs- und medienbeständig und hochflexibel.

Aufnahmen und Sperrkörper sind vorzugsweise in RAL 3020 (Verkehrsrot) pulverbeschichtet. Die übrigen Metallteile sind verzinkt oder aus Aluminium.

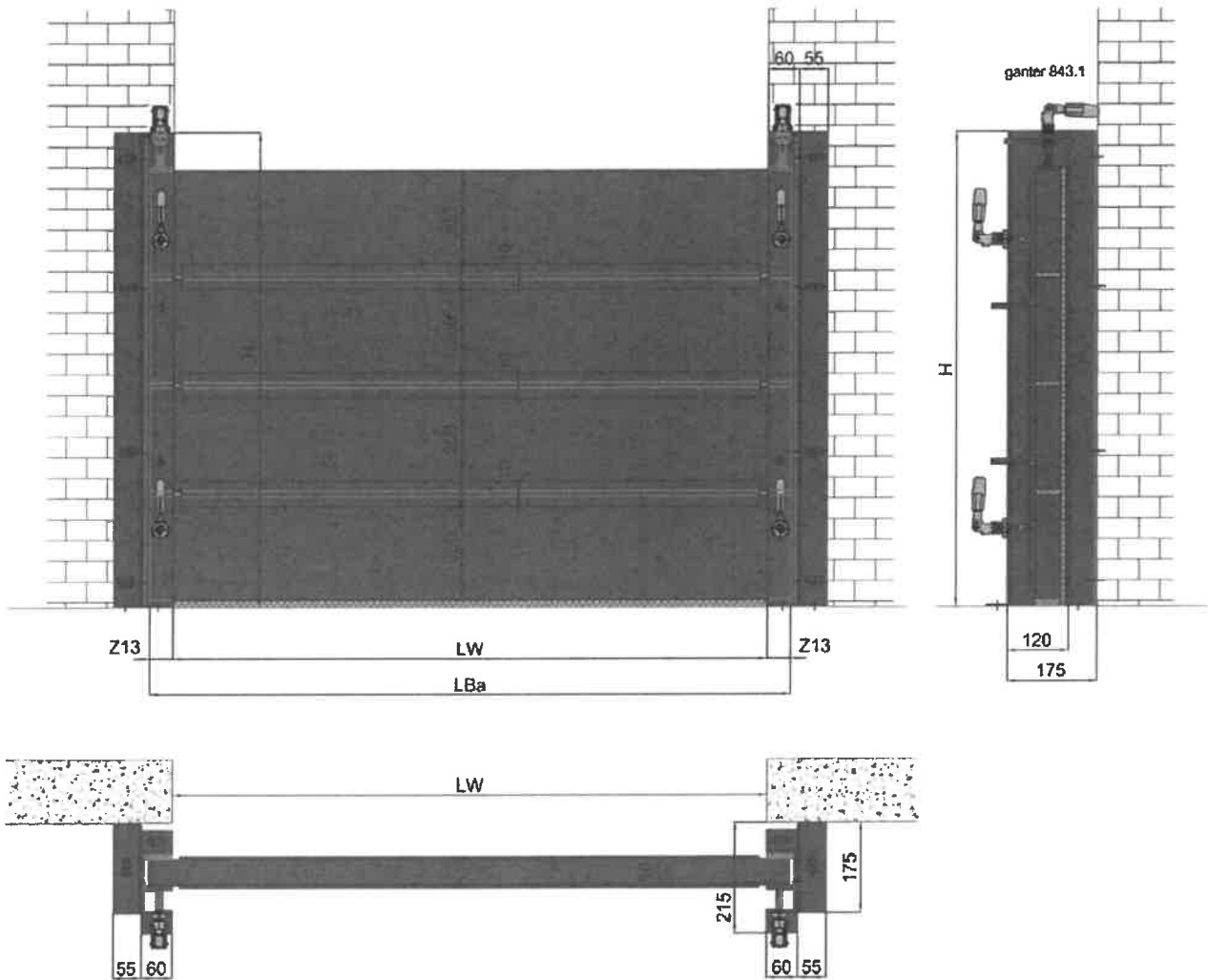
Geeignet für rissfreie Untergründe mit geringen Bodenunebenheiten, z. B. Beton, Riffel- und Tränenblech nach DIN 59220, Fliesen, Stein.

Montage innerhalb der Laibung



<b>BL/SB-200 (stapelbar, Elementhöhe 200 mm)</b>			
Aufmaßtabelle für Bestellmaß LBi (LBi = Länge Barriere innerhalb der Laibung)			
<b>Aufnahme B13/60</b>			
Höhe H [mm]	LWi [mm]	$LBi = LW - (2 \times Sp_{13})$ $Sp_{13} = 15 \text{ mm}$ $H = \text{Elementhöhe}$ $H = n \times 200 + n \times 10 + 70$	
200, 400, 500, 750, 600, 800, 900, 1000	bis 6000		

Montage außerhalb der Laibung



<b>BL/SB-200 (stapelbar, Elementhöhe 200 mm)</b> Aufmaßtabelle für Bestellmaß LBa (LBa = Länge Barriere außerhalb der Laibung)			
<b>Aufnahme B13/60</b>			
Höhe H [mm]	LWi [mm]	$LBa = LW + (2 \times Z_{13})$ $Z_{13} = 50 \text{ mm}$ $H = \text{Höhe Aufnahme}$ $H = n \times 200 + n \times 10 + 70$	
200, 400, 500, 750, 600, 800, 900, 1000	bis 6000		